



Dritter Abschnitt.

Von der Verfertiigung der Mistbeeten
und der Treibkasten, wie solche angelegt
zu werden pflegen.

Schon im ersten Abschnitte gegenwärtigen Tractats, da die Rede überhaupt von der Anlage der Gemüßgärten war, bemerkte ich diejenige Seite der Diehlenwand, wohin die Treiberen am bequemsten angelegt werden kann. Jetzt wende ich mich zu denen Mistbeeten, und zeige deren Anlage insbesondere. Das erste was man hier zu veranstalten hat, ist die sogenannte Grube, in einer Weite von 7² und einer hinteren Höhe von 4² der vorderen aber von 2 und einen halben Schuh. Nach dem nämlichen Maasstabe wird sie rund herum mit Diehlen gefüttert oder beschlagen, wie aus der Zeichnung Tab. I. Fig. I. zu ersehen ist. Hierauf wird ein sogenannter loser Mistbeetskasten verfertiget auf welchen die Fenster zu liegen kommen. Dieser darf nur einer Diehlen hoch seyn, und hat die Größe, Verhältnißmäßig der Größe und Anzahl der Fenster. Ein jedes Fenster aber hat gewöhnlich sechs Scheiben in der Länge und fünf in der Breite. Die Scheiben selbst halten zwar meistentheils nur 10 Zoll im Quadrat, ich halte es aber für besser, wenn sie 11 Zoll lang und zehn Zoll breit sind. Diese Fenster nun müssen auf den losen Kasten dergestalt passen, daß